

# Rosina Sonnenschmidt Systemische Tieraufstellung

Leseprobe

[Systemische Tieraufstellung](#)

von [Rosina Sonnenschmidt](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6690>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



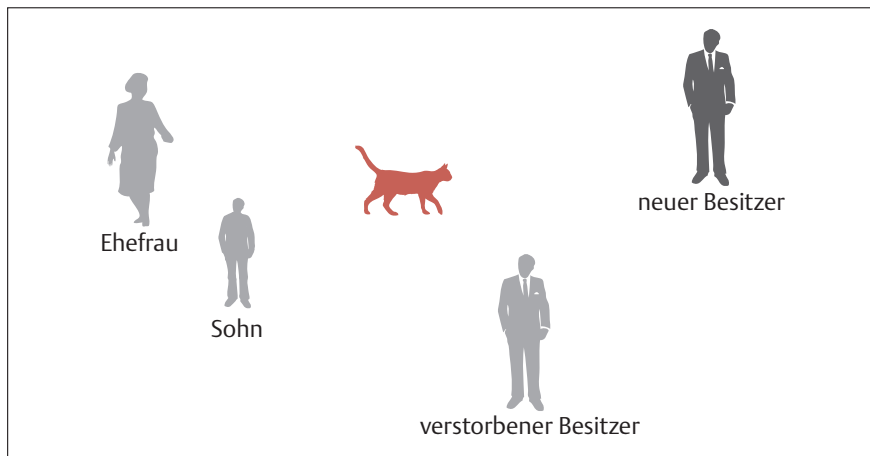


Abb. 7.14

Verstorbene ist solange existent für den Hinterbliebenen, wie dieser ein starkes emotionales Band spürt. Es lässt sich nicht intellektuell lösen.

### Fallbeispiel: Das verstorbene Tier wird durch ein neues ersetzt

Wie sinnvoll es ist, das scheinbar Nichtexistente in der STA sichtbar zu machen, wird besonders deutlich, wenn es sich um ein verstorbene Tier handelt. Diese Thematik erlebe ich oft, da es passionierte Hunde-, Katzen-, Pferde- und Vogelhalter gibt. Stirbt ein Papagei, will der Besitzer wieder einen Papagei; stirbt ein Hund, will der Besitzer wieder einen Hund usw. Hierbei taucht ein Phänomen auf. Unter den Vertretern einer bestimmten Tierart gibt es ein Tier, das sich dem Menschenreich besonders stark annähert. Der Besitzer beschreibt ein besonders inniges Verhältnis, ein besonderes Verständnis, eine besondere Intelligenz, ein besonderes emotionales und mentales Band zwischen Mensch und Tier.

Aus der Sicht der Tiersymbolik macht dies sehr viel Sinn, da hier das Tier als altruistischer Helfer dem Menschen auf seiner geistigen Weiterentwicklung zur Seite steht. Besonders die altindische und indianische Tiersymbolik erklärt, dass jeder Tierfreund durch eine besondere Tierart mentale und spirituelle Unterstützung findet und als geistige Helfergestalt fungiert. Dieses alte Wissen, das durch Erfahrung entstand, wird auch heute noch von jedem Halter einer bestimmten Tierart bestätigt.

Auf diesem Hintergrund wird verständlich, warum der Tod eines Hundes, eines Pferdes, einer Katze oder eines Vogels in der oft jahrzehntelangen Erfahrung des Tierhalters besondere Bedeutung gewinnt und warum gerade dieser Ab-

lösungsprozess schwierig ist. Es gibt Menschen, die sich bald nach dem Tod des alten geliebten Tieres ein Jungtier der gleichen Tierart oder gar der gleichen Rasse zulegen, um den Trauerschmerz zu kompensieren. Bisweilen gelingt dies. Bisweilen tritt aber auch der Fall auf, der mich schon vor Jahren nach Lösungsmöglichkeiten suchen ließ:

Eine Hundehalterin klagt, dass ihre Hunde immer an der gleichen Krankheit erkranken. Der Grund sind nicht erledigte Ablösungsprozesse, die sich zu einem stark energetisierten Stressfeld verdichten. Das gleiche Phänomen habe ich bei anderen Tierarten erlebt.

Ein weiteres Problem entsteht, wenn angeblich eine Verhaltensstörung bei einem Tier vorliegt und in Wirklichkeit der Halter das emotionale Band zum verstorbenen Vorgängertier nicht lösen kann. Das neue Tier fühlt sich nicht angenommen, nicht verstanden oder nicht geliebt und versucht, diesen Kummer mitzuteilen. Bei Tierhaltern, die einer bestimmten Tierart zugetan sind und mich wegen Verhaltensauffälligkeiten ihres Tieres konsultieren, kläre ich daher stets ab, wie der Verlust des vorherigen Tieres verarbeitet wurde. Es ist interessant, dass die zeitliche Distanz zum Ableben des Tieres keine Rolle spielt, weil die emotionale „Ladung“ entscheidet, wie real der Tierbesitzer sein verstorbenes Tier erlebt (Abb. 7.15).

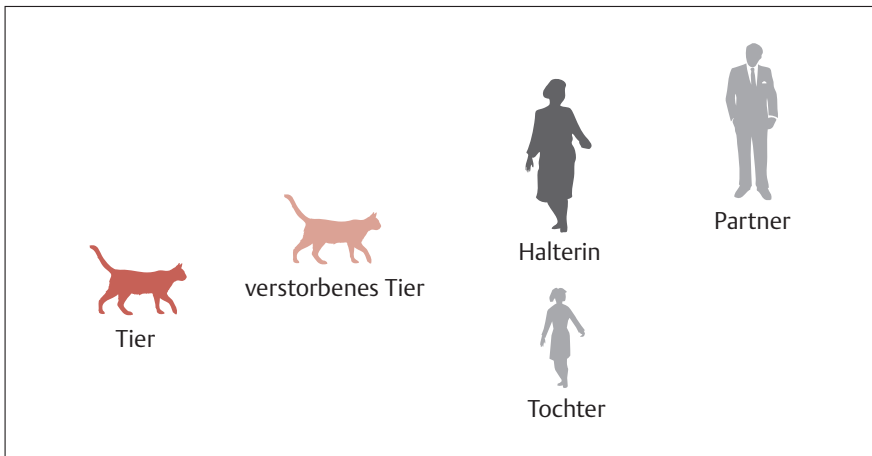


Abb. 7.15

Hier ist das neue Tier zum Beispiel in eine isolierte Position geraten und das verstorbene Tier noch näher am Familienverbund.



Rosina Sonnenschmidt

## [Systemische Tieraufstellung](#)

Psychologischer Leitfaden für Tiertherapeuten und Tierhalter

128 Seiten, kart.  
erschien 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)